

(Die Schwierigkeiten der Zuckerindustrie.)

Aus Prag wird uns vom 15. d. telegraphiert: Heute nachmittag fand die vom Zentralverein für Rübenzuckerindustrie Oesterreich-Ungarns und vom Verein für Zuckerindustrie in Böhmen einberufene Versammlung unter überaus starker Beteiligung aller interessierten Kreise statt. In den Vorsitz traten sich Em. R. v. Broslowetz, Dr. Hans Karlik und Viktor Riedl v. Riedenstein. Anwesend waren auch Vertreter des Kriegs-, Eisenbahn- und Ackerbauministeriums sowie des Volksernährungsamtes. Zuckerfabrikdirektor Mandelil referierte über die Sicherstellung des Personals und der Arbeitskräfte, Inspektor Karl Pominet und

Dr. Franz Bilowetz über die Beistellung von Kriegsgefangenen, Direktor Eger über Berpflegsfragen, Generalsekretär Dr. Mikusch über die Kohlenzuschüsse, Geschäftsleiter Dr. Seidler über die Zuschüsse an Kalkstein, Zentraldirektor Ingenieur Cron über die Sicherstellung der für die Kampagne 1917/18 benötigten Betriebseinrichtungen und Hilfsstoffe, Vizepräsident Dr. Karlik sprach namens der Rohzuckerindustrie und Generalsekretär Hans v. Knieb über die Konzentration der Betriebe. Schließlich gelangte eine Resolution, die die Beschwerden und Forderungen der Industrie zusammenfaßt, zur einstimmigen Annahme.